

## Pressemitteilung

**FOCKE  
MUSEUM**

### **Wissenswerkstatt Archäologie – Von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter Eröffnung der neuen Dauerausstellung zur Ur- und Frühgeschichte**

Ab dem 15. Mai 2011 ist der Rundgang durch Bremens Vergangenheit im Focke-Museum wieder komplett. Zum Internationalen Museumstag eröffnet das Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte die neue Dauerausstellung Wissenswerkstatt Archäologie im Eichenhof.

„In der Wissenswerkstatt Archäologie bieten wir unseren Besuchern die Möglichkeit sich fragend den ältesten Bremer Fundstücken zu nähern. Mit modernster Technologie ist es nun möglich, die Geschichte von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter in Bremen zu entdecken und seinen archäologischen Wissensdurst individuell nach Lust und Laune zu stillen. Ganz alt trifft auf ganz modern – schön, dass wir das realisieren konnten“, freut sich Museumsdirektorin Dr. Frauke von der Haar.

Wie sah Bremen vor der Stadtgründung aus und wie haben die Menschen vor mehreren Tausend Jahren im Bremer Gebiet gelebt? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen. Die Neugier bei Ausgrabungen und neuen archäologischen Funden ist groß. Doch woher wissen die Archäologen, wie alt ein Objekt ist und welchem Zweck es diente? Diese Fragen greift die von Prof. Dr. Uta Halle, Abteilungsleiterin Vor- und Frühgeschichte im Focke-Museum und Landesarchäologin, und Sandra Geringer, M.A. neu konzipierte Dauerausstellung auf. Mit innovativem Konzept vermittelt die Wissenswerkstatt Archäologie die Arbeitsweise der Archäologie in Bremen. Die Besucher können mittels moderner Medien die ältesten Fundstücke des Landes an Werkbänken selbst erkunden.

Im Vorraum des Eichenhofs stimmt ein Trickfilm die Besucher auf die Ausstellung ein. Er zeigt, wie die Fundstücke von der Ausgrabung ins Museum kommen. Im Hauptraum ist die Ausstellung in 15 Themenbereiche gegliedert. Dabei werden zahlreiche Nachbarwissenschaften und deren Methoden wie Anthropologie, Archäozoologie, Botanik, Pollenanalyse, Dendrochronologie und Geologie mit einbezogen.

Mit dem neuen Konzept spricht das Focke-Museum Einzelbesucher wie Gruppen gleichermaßen an. Für Schulklassen ist insbesondere der fächerübergreifende Ansatz von Bedeutung. Sie erfahren hier, wie vernetzt Wissenschaftler arbeiten. Auch das Rahmenprogramm, das öffentliche Führungen und satirische Führungen mit Pago Balke, museumspädagogische Aktionen für Kinder und Jugendliche, Kindergeburtstage sowie Schulklassenführungen einschließt, richtet sich an ein breites Publikum.

Bevor die neue Dauerausstellung in den historischen Eichenhof, die ehemalige Scheune des Hauses Riensberg, einziehen konnte, wurde das Gebäude grundlegend saniert. So wurde die Einfachverglasung durch gut isolierende Fenster mit UV-Filter und Einbruchschutz ersetzt. Die Wände erhielten eine bessere Wärmeisolierung und teilweise eine Wandheizung. Eine zentrale Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird künftig für gutes Klima sorgen.

Pressefotos können Sie unter [www.focke-museum.de/de/presse/wissenswerkstatt](http://www.focke-museum.de/de/presse/wissenswerkstatt) herunterladen.